

## RES NOVAE – Altettaler Newsletter Dezember 2011/IX.

**Vorwort:** Ist Weihnachten mehr als ein langgezogener Jahreswechsel?

Kommen und Gehen, Abschied und Neubeginn, Rückblick und Zukunft sind oft die Garanten für ein Nachdenken in der Weihnachtszeit und zu Neujahr. Darüber hinaus dürfen aber jeder einzelne Tod – wie der von Abt Thomas - und eine Besinnung auf sein eigenes Schulleben – im Vergleich zum heutigen Internat - den Rahmen sprengen. Weihnachten ist hier also nicht nur die deutsche Pause von acht Tagen für den Jahreswechsel, sondern bleibend die Entdeckung des Lebens.

Gesegnete Zeit wünscht,

Ihr/ Euer P. Thaddäus (Abs LXXV)

### **AE Altabt Thomas Niggel gestorben** – der „letzte Scholastiker“ Ettals und Retter Weltenburgs

Am 10. Dezember verstarb im Alter von 89 Jahren der hochverdiente ehemalige Schüler, Mönch, stellvertretende Schulleiter und langjährige Prior Ettals und dann von 1976 bis 1995 Abt des Klosters Weltenburg Abt emeritus Dr. Thomas Niggel OSB

Georg Niggel kam 1935 aus Murnau an die Schule nach Ettal. Er wohnte im Scholastikat bis zu seinem Ende 1939, als der Flügel zwischen Brauerei und Bibliothek abgebrochen wurde. Ins Internat integriert musste er seine Schulzeit schon 1941 mit einem „Notabitur“ beenden. Von dieser Zeit erzählte er noch, dass es zu den Ferien nicht leicht war, in Ettal bleiben zu müssen – um die Ministrantendienste für die Hochfeste zu übernehmen -, während alle anderen heimfahren durften. Darüber hinaus war er nun der letzte Mönch, der als Schüler noch den ersten Abt des neuen Klosters Ettals, Abt Willibald Wolfsteiner, und so für sich ein Vorbild in schwierigsten Zeiten als Klostervorsteher kennen gelernt hatte. 1944 dann - im Krieg durch einen Gesichtsdurchschuss schwer verletzt - gelobte er der Muttergottes im Geheimnis von Fatima sein Leben Christus zu weihen. Am 15.9.1945 trat er in Ettal ein. Schon 11 Jahre später war er als Pater promoviert Ettaler Lehrer für Griechisch, Latein, Geschichte und Religion geworden. Unter Anleitung von Pater Willibald lernte er noch das Eishockeyspiel. Im Schulalltag zeichnete er sich durch Humor, seine Marienfrömmigkeit und bayerisch logische Begründungen aus, dazu versuchte er manches Mal den Schulleiter milde zu stimmen.

1973 wurde er nach Weltenburg als Prior-Administrator gewählt - in ein Kloster, dessen Überleben man eigentlich keine Hoffnung gab. Unter dem Wahlspruch „per Mariam ad Jesum“ wurde er 1976 Abt und hinterließ 1995 nach sehr wechselvollen und harten Jahren einen neuen kleinen, aber jüngsten Konvent innerhalb der bayerischen Kongregation. Vor Ort stützte ihn mitunter die jahrelange Verbindung mit Anton Röhl (Abs LVII), der die Klosterschänke betrieb.

Nach seinen Regierungsjahren lebte er sich in der Freiheit eines Altabtes wieder gut in Ettal ein, unternahm Reisen und blieb eifriger Mönch und Seelsorger. Im Advent vor drei Jahren erhielt er einen Herzinfarkt, der ihn zwang auf die Krankenstation des Klosters umzusiedeln. Dort pflegte ihn fr. Constantin (Abs LXXVII) sehr umsichtig und liebevoll bis zum Tod.

### **Zum Nikolaus als Video-Clip** wird für Grundschul Kinder die „Internatsfamilie“ erklärt...

Zwei Schüler des Internates – unter anderem der Sohn von Josef Bräu (Abs LXVII) – haben von Clixmix eine Kamera für drei Tage im Advent gestellt bekommen und durften den Begriff „Familie als Internat“ auf besondere Weise erläutern. Ein Internat als eine Erweiterung jugendlicher Lebenswelt kann klar eine eigene Familie werden. Das wird im kleinen Film deutlich, in dem auch Matthias Blum

(Abs LXXXVII) als Nikolaus zu sehen ist. Clixmix von Bylauterbach ist eine Seite für Grundschul Kinder. Das Ergebnis ist unter <https://www.clixmix.de/#/Familie/34/530/1/1> .

**Am 11. Februar 2012 gibt es den 2. Tag der offenen Tür** als öffentlichen Einblick ins Internat...

Das Internat führt wieder einen Tag der offenen Tür durch. Am Samstag, nachdem am Vorabend, 19 Uhr die Informationsveranstaltung für den Übertritt auf das Gymnasium stattfindet, öffnet das Internat die Türen erneut für jedermann. Die guten Erfahrungen des letzten Jahres ließen innerhalb des Beschlusses zum Projekt 2015, dass Ettal sich als besondere Internatsschule innerhalb des Bildungsmarktes profilieren will, keinen Zweifel: Einen Einblick durch die Schüler selbst, Gespräche mit Internatseltern, Beratung durch die Mönche und Präfekten lassen den eigenen Wert von Internatserziehung deutlich werden. Wieder werden halbstündliche Führungen durch das Haus sein, konkrete Themenangebote gemacht (benediktinische Pädagogik, Schulberatung, Ehemaligen-netzwerk) und etwas für Kleine und Große zum Spielen und Ausprobieren. Das Internat lädt ein: Ab 11 Uhr, einfach kommen, wieder etwas Neues im Alten entdecken und mitmachen.

**Aussichten für Altettal** im neuen Jahr ....

Datenverwaltung, Altettaler-Ring, Klassentreffen, besondere Gedenkgottesdienste, so etwas wie eine schon diskutierte Ettaler Akademie, ein auf verschiedenste Weise vorgeschlagener Altettaler Ball, neue Perspektiven für die Reflexion des eigenen Schullebens, ein Beitrag zur Neuerscheinung der Hauszeitschrift des Klosters, mögliche Angebote zu Praktika und Jobs in Unternehmen von Altettalern, Berufsberatung und Einblicke durch Altettaler, Werbung für Unterstützungen, Projekte im Haus und neue Schüler einer immer internationaleren Schule und Handball der Männer.

Das alles sind Themen, die im Januar zur konkreten Jahresplanung eigentlich abgehandelt sein müssten. Der Alltag sieht aber anders aus. Und weiter ist zu fragen, inwiefern Altettal sich und seiner Schule helfen kann und will. Was ist passiert und wird sich also ändern? Sicher ist:

Über das Forum Facebook ist Neues an Miteinander unter „Altettaler“ entstanden. Darüber hinaus ist XING Altettal an einen Punkt angekommen, da ab nächstem Jahr diese Plattform konsequent als Informationspool und zum schriftlichen Austausch genutzt werden kann.

**Weißer Ettaler Weihnachten** und die Gottesdienste an den Feiertagen...

Für den Konvent beginnt Weihnachten mit der 1. Vesper zur Heiligen Nacht am 24. Dezember, in der der Cantor P. Sebastian das Martyrologium singt. Ansonsten geht es im Kloster an diesem Abend noch still zu: Eine Bescherung durch eine Tüte vor der Zellentür und solidarisch Alleinsein und Beten für Menschen, die an diesem Abend ungern allein sind.

Dann singt um 22h45 der Konvent die Vigil in der Winterkapelle. Unter anderem sind einige Altettaler um 24 Uhr zur Christmette da. Abt Barnabas steht dem Gottesdienst vor, traditionell spielt der Chor unter Leitung von fr. Karl die Kemptner-Messe. Anschließend gibt es im Pfortengang noch ein allgemeines Hallo und Anstoßen auf eine frohe Weihnacht mit einem gesunden Heißgetränk. Am 25. Dezember ist um 9h30 das Hochamt. Auch am 26. Dezember in der Basilika wird zu Stephani um 9h30 gepredigt, ehe man wieder mit ab dem 27. Dezember in die Winterkapelle umzieht. Am 31. Dezember findet traditionell zu Mitternacht ein Gottesdienst statt.

An Neujahr und Heilig Drei König ist man um 9h30 und 11 Uhr noch einmal in der Basilika.

Genauer ist nachzulesen unter [www.kloster-ettal.de](http://www.kloster-ettal.de) .